

Hauptbrandinspektor Christian Leitgeb wieder als Wehrkommandant bestätigt

Bürgermeister Skrabitz würdigte hohe Einsatzbereitschaft aller Wehrmitglieder

Bei der kürzlich abgehaltenen Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Piber wurde auch das Wehrkommando wieder neu gewählt. Wie erwartet wurden der bisherige Wehrkommandant HBI Christian Leitgeb und sein Stellvertreter OBI Alois Sorger in ihren Funktionen abermals bestätigt.

HBI Christian Leitgeb eröffnete die Wehrversammlung mit der Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie mit der Begrüßung der Gäste. Dabei konnte er auch Bürgermeister Werner Skrabitz, LAbg. Franz Halper, Ortsvorsteher Otto Klampfer, Stadtmisleiter Wolfgang Umgeher, Abschnittsbrandinspektor Josef Strini, den Köflacher Wehrkommandanten ABI Gustav Scherz, Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes EHBI Rudolf Reif und Ehrenmitglied der FF Piber Oberschulrat Franz Mayr willkommen heißen.

Nach einer Gedenkminute für die im Jahr 1985 verstorbenen aktiven und unterstützenden Mitglieder sowie der Genehmigung des Protokolls über die vorjährige Wehrversammlung, legte HBI Christian Leitgeb der Wehrversammlung den Jahresleistungsbericht 1985 der FF Piber vor.

Daraus war zu entnehmen, daß die FF Piber in diesem ausgetretenen Jahr zu 15 Bränden, vier Autoübergangen sowie vier Hochwassereinsätzen ausrücken mußte. Weiters mußten sechs Kanalläutungen, eine Straßenreinigung, eine Überprüfung der Belüftung des Bundesgestütes Piber, eine Brandwache, vier Absperrendienste, 30 Wassertransporte, eine Hydrantentüberprüfung, fünf Funksprechproben, 30 Sommerübungen sowie 13 Winterschulungen durchgeführt werden.

Neben den vielen eigenen Übungen und Schulungen zur Weiterbildung bzw. ständigen Erhöhung der Schlagkraft nahm die FF Piber an zwei Abschnittsübungen und einer F- und B-Übung teil.

Die Delegierten nahmen an den Bezirksfeuerwehrtagen sowie an einem Landesfeuerwehrtag teil.

Die FF Piber veranstaltete eine Wehrversammlung, vier Ausschußsitzungen, eine Florianifeier, eine Heldenehrung, eine Autoweihung, ein Anna-Kirchweihfest, ein Eisstockschießen usw.

Nicht unerwähnt ließ HBI Christian Leitgeb, daß Abordnungen der FF Piber auch verschiedene Veranstaltungen der Nachbarwehren besuchten.

Für Einsatz- und Übungstätigkeiten wandten die Mitglieder der FF Piber im Berichtszeitraum insgesamt 3836 Arbeitsstunden auf.

Mehrere Mitglieder besuchten Lehrgänge bzw. Kurse in der Landesfeuerweherschule und bestanden die Prüfungen mit sehr gutem Erfolg.

Ausgezeichnet wurden 1985 OLM Otto Klampfer mit der Medaille für 25jährige FF-Treue und HBI Christian Leitgeb mit der goldenen Bewerterspange.

Die 1985 durchgeführten Neuanschaffungen waren ein Löschfahrzeug VW LT 35, ein Container für den Greifzug und sechs Steigergurten.

Die FF Piber verfügt derzeit über ein Tanklöschfahrzeug 2000 L, 1 VW LT 35 mit Pumpe und 1 VW LT 35 mit Bergeausrüstung.

Am Schluß seines Berichtes dankte HBI Christian Leitgeb allen 38 Wehrmitgliedern für ihre immer bewiesene Einsatzbereitschaft und gute Zusammenarbeit, der Stadtgemeinde Köflach, insbesondere Bürgermeister Werner Skrabitz, für das der FF stets entgegengebrachte Verständnis und damit verbunden eine immer bewiesene Förderungsbereitschaft und dem Bezirksfeuerwehrkommando, mit Landesbranddirektor Karl Strablegg an der Spitze, für die stete Unterstützung.

Den Kassabericht brachte Kassier Hubert Penz. Ihm wurde über Antrag der Kassaprüfer die einstimmige Entlastung erteilt sowie Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenerführung ausgesprochen.

Im Anschluß folgten die Berichte des Gerätewartes und Maschinenmeisters sowie die einstimmige Wahl der neuen Kassaprüfer.

Die Grüße der Stadtfeuerwehr Köflach überbrachte ABI Gustav Scherz, der die gute Zusammenarbeit der beiden Wehren hervorhob.

ABI Josef Strini bezeichnete in seinen kurzen Ausführungen die FF Piber als eine äußerst schlagkräftige und sehr wichtige Nächstenhilfeeinrichtung des Bezirkes, wobei er besonders den hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand unterstrich.

Bürgermeister Werner Skrabitz überbrachte der FF Piber den Dank der Köflacher Gemeindevertretung für ihre beispielgebenden Leistungen und verwies ebenfalls auf die wichtige Bedeutung dieser Wehr zum Schutz der Bevölkerung.

In seiner Dankadresse regte der Bürgermeister noch an, daß es sehr wichtig wäre, daß im Bundesgestüt sich eine Feuerwehr-Löschgruppe, bestehend aus Beschäftigten des Gestütes, bilden sollte, weil damit in einem Ernstfall noch raschere Hilfe geleistet werden könnte.